

Dr. Samuel Pfeifer:
Phänomenologie und Psychodynamik
des religiösen Wahns.


Samuel Pfeifer und Regula Gasser

Phänomenologie und Psychodynamik des religiösen Wahns

Eine empirische Untersuchung an 43 Patienten
Psy. Klinik Sonnenhalde, Riehen / Basel




Gauguin: „Vision in der Predigt“



www.sonnenhalde.ch

Im Zoo: Tälwänsse wollte die Löwen bekehren



www.sonnenhalde.ch

„Der Messias“ in der Taiga



www.sonnenhalde.ch

Mystische Erleuchtung oder rel. Wahn?



www.sonnenhalde.ch

Ein Beispiel zur Einleitung

- Aus der Krankengeschichte eines 30-jährigen Mannes:
- Er suchte die Klosterkirche in M. auf, wo ihm Gott dreimal in Form eines Lichts am Fenster begegnet sei. Dann verbrannte er Geld in der Kirche. Anschließend fuhr er mit dem Auto weg, wobei er von Lastwagen und andern Autos Zürichern erhalten habe. Er liess das Auto mit steckendem Schlüssel stehen und war zwei Tage zu Fuss unterwegs, und übernachtete im Freien.
- Er habe den Auftrag von Gott gehabt, die Menschen rund um das Atomkraftwerk G. vor schädlichen Strahlungen zu schützen. Deshalb sei er zum Zaun des Kraftwerks gegangen und habe ihn abgeschritten. Er habe in ein Gefäss uriniert und diesen Urin tropfenweise an dem Zaun deponiert, um einen Schutzwall zu schaffen.

www.sonnenhalde.ch

Historische Aspekte

- 1848 Karl Wilhelm Ideler schreibt ein zweibändiges Werk: „Versuch einer Theorie des religiösen Wahnsinns.“
- 1879 Krafft-Ebing beschreibt die „Paranoia chronica (acuta) hallucinatoria religiosa“ und spricht von „Theomanie“.
- 1929 Kurt Schneider: „Ein Glaube, dessen einziges Kriterium die subjektive Gewissheit ist, ist psychologisch vom Wahn grundsätzlich nicht zu unterscheiden.“ (1949, p.30)

www.sonnenhalde.ch

Glaube vs. Wahn

Glaube	Wahn
Gruppenverankerung	Singularität – pathologischer Ichbezug.
Gemeinschaft	Vereinsamung, fehlende Kommunikation
Zulassen von Zweifel	Unkorrigerbarkeit
Vertrauen	Vertrauensverlust
Inhalt oft transzendent	Inhalt oft bedrohlich
Psychopathologisch unauffällig	Weitere psychopathologische Auffälligkeiten.

Nach Harnet 1983

www.sonnenhalde.ch

Glaube vs. Wahn im Längsschnitt

- „Im Falle des Wahnes wird man immer eine Erstarrung und einen Freiheitsverlust mit dem Bilde des Defektes der Persönlichkeit finden.“
- Im Falle eines Glaubenserlebnisses wird man aber eine lebendige, d.h. variable, der Situation angepasste und auch mehr Freiheit besitzende und in sich vollkommene Persönlichkeit finden.“ (Lenz 1973)

Nach Lenz 1973

www.sonnenhalde.ch

Bestimmende Faktoren

- Religiosität allein ist nicht der ausschlaggebende Faktor für die Entwicklung eines religiösen Wahns
- In Manchester (Siddle et al. 2002): 68 % der schizophrenen Patienten bezeichnen sich als religiös, aber nur 23 % zeigten einen religiösen Wahn (45 von 193 Patienten).
- In Saudi-Arabien wenden 43 % der Patienten religiöse Coping-Strategien bei Halluzinationen an (Wahass & Kent 1997).

www.seminare-ps.net

Häufigkeit religiöser Wahninhalte

Seoul	47,1 %	Österreich	21,4 %
Shanghai	7,9 %	Pakistan (?)	4,6 %
Taipeh	41,0 %	Italien	20,1 %
Manchester	23,0 %		

Kim et al. 2001
Simpson et al. 1999
Siddle et al. 2002
Rapp et al. 2000

www.seminare-ps.net

Kulturell geprägte Wahninhalte

Folgende Themen sind am stärksten kulturell geprägt:

- Schuld
- Liebe / Sex
- Religion
- Schädigung
- Wirtschaft
- Technologie
- Politik

Nach einer Studie, die Wahninhalte in Seoul, Shanghai und Taipei verglich (Kim 2001).

www.seminare-ps.net

Kriterien des Wahns

- Unkorrigerbarkeit der objektiv befremdlichen Überzeugung
- Überzeugung bedarf keinerlei Beweises
- Krankhafter Ich-Bezug

- Wahn-Formen
 - Wahnidee (-einfall, -vorstellung): keine gestörten Wahrnehmungen!
 - Wahnwahrnehmung: wahnhafte Interpretation von Halluzinationen.
 - Wahnerinnerung: nachträglicher Einbau von Erinnerungen in Wahnsystem durch Uminterpretation

www.seminare-ps.net

Conviction, Preoccupation, Distress

- Multidimensionales Phänomen
- Graduelle Unterschiede zwischen normalen Glaubensüberzeugungen und ausgeprägten Wahnideen
- Halluzinationen (spez. Stimmenhören) nicht nur bei Schizophreniekranken (Romme & Escher)

Drei Dimensionen

- Conviction - Überzeugung
- Preoccupation - Beschäftigung, Eingenommen sein
- Distress - Belastung

Peeters E., Dierckx S., McKeown J., Orbach G. (1995) Delusional ideation in religious and psychiatric populations. Br J Clin Psychol 38:176-182

www.seminare-ps.net

Wahnvarianten (nichtreligiös)

- Bedeutungswahn ("Alle hatten Tränen in den Augen, als ob sie von meiner Not wüssten...")
- Beziehungswahn ("Meinetwegen streichen sie das Haus in einer orangen Farbe.")
- Beeinträchtigungswahn ("Überall werde ich gemobbt")
- Verfolgungswahn ("Komplott gegen mich")
- Liebeswahn (meist bei Frauen: Überzeugung von einer bestimmten Person geliebt zu werden)
- Größenwahn
- „Kleinheitswahn“ mit Themen
 - hypochondrischer Wahn
 - Verschuldungswahn
 - Verurteilungswahn
 - Verurteilungswahn
 - Vergiftungswahn

www.seminare-ps.net

Diagnostischer Algorithmus (Siddle 2002)

```

Glaube /Attribution wird fest geglaubt, kann bizarri sein, ist vernünftigen Argumenten / Zweifeln nicht zugänglich
|
Weitere Symptome einer Psychose
|
Religiöser Inhalt (Gott, Teufel, Propheten, Geister, Engel)
|
Die Ideen sind auch in der Subkultur (peer group) des Patienten nicht akzeptabel.
|
Der Lebensstil / die Ziele deuten eher auf eine psychotische Episode hin als auf eine bereichernde Lebenserfahrung.
    
```

www.seminare-ps.net

Wahnwahrnehmung und Interpretation

- Am Anfang des religiösen Wahns steht praktisch immer eine Wahnwahrnehmung (auditive, visuelle oder somatische Halluzination)
- Diese verlangt nach einer Interpretation:
 - WER steckt dahinter?
 - WARUM geschieht das mir (Kausalität)?
 - WELCHEN SINN macht die Wahrnehmung?
 - WELCHEN ZWECK hat sie (Finalität)?

www.seminare-ps.net

Ein Modell

```

WER?           Wahrnehmung           WARUM?
                STIMME
|               |
Jemand, der mir  "Du bist Dreck,  Was haben ich falsch
schaden will - ein  Bring Dich um!"  gemacht?
Dämon?           |
|               |
Interpretation
KULTUR
    
```

Wird die Frage nach dem WER, WARUM und dem ZWECK / SINN auf dem Hintergrund der Kultur in religiösen Termini beantwortet, so spricht man von einem religiösen Wahn. Dazu kommen dann noch die Kriterien nach Jaspers (Überzeugung, Unkorrigerbarkeit, krankhafter Ich-Bezug). Die Vermutung einer dämonischen Kausalität allein ist noch nicht wahrhaft.

www.seminare-ps.net

Beispiel Religiöse Erklärungsmuster

- „... und ich konnt' mich an alle Erscheinungen erinnern, und ich wusste, dass das nicht Nervensache ist, sondern dass das real ist, weil ich hab' mir dann - es gibt nur ein Buch über mystische Erscheinungen - von der Mutter Gottes, über zwei Jahrtausende - und das hab' ich mir dann gekauft.“
- Es wird also versucht, die subjektive Erfahrung in den Kontext publizierter Vorgänge einzubetten und sie „rational“ zu begründen.

www.seminare-psi.ch

The Bishop and the Buddhist

- Example 1: A young priest has a mystical experience in the St. Peter's Dome in Rome. A sun ray gleaming through a gem in the crown of Mother Mary hit him like a holy lightning. He falls to the earth feeling an intense presence of God. To him this is a calling into his future ministry. He later serves as a bishop in the catholic church.
- Example 2: A highly intelligent student neglects his studies, cuts off all social contacts, and is finally brought to the psychiatric clinic by his parents. He claims to have converted to Buddhism and asks permission for a pilgrimage to Tibet. He leaves without preparations. Three days later he calls from Munich: He had slept in a park, and was stung by a mosquito. Now he did not want to pursue his journey but rather come home.

www.seminare-psi.ch

Fallvignette: zwischen Allah und al-Sheitan

- „Ich denke, dass ich einen mächtigen Magier in meinem Dorf beleidigt habe – nun hat er mich verzaubert. Ständig höre ich die Stimme von Allah oder das Reden des Sheitan. Mit Allah rede ich über Recht und Gerechtigkeit, aber al-Sheitan verspottet Allah und sagt, dass der Koran nicht wahr ist. Ich habe schon einen Imam aufgesucht, aber es hat nicht geholfen. Die Stimmen sind ständig da, obwohl ich fünf Mal im Tag bete. Ich habe keine Kraft für die Arbeit und habe alle meine Freunde verloren.“
- Ein 41-jähriger Jurist aus Nordafrika, der als Küchengehilfe in der Schweiz arbeitet

www.seminare-psi.ch

Eigene Studie

- 43 Patienten (30 w, 13 m)
- Alter bei Indexepisode 22 – 68 Jahre
- Bildungsgrad
 - Universitätsabschluss 2
 - Matura 5
 - Höhere Schule 7
 - Berufslehre 22
 - unqualifiziert 7
- Diagnosen
 - Schizophrenien 29 (68 %)
 - Affektive Störungen 14 (32 %)
 - (Manie, psychotische Depression)

www.seminare-psi.ch

Bedeutung der Religion (Saliency)

Konfession	Bedeutung der persönlichen Religiosität					Gesamt
	keine	wenig	etwas	stark	sehr stark	
keine	1	1	0	0	0	2
katholisch	0	2	1	3	3	9
evangelisch	1	0	2	2	1	6
TFC	0	0	1	2	8	11
CFC	0	0	0	1	10	11
andere	1	2	0	1	0	4
Gesamt	3	5	4	14	22	48

31 der untersuchten Patienten (72.1 %) schrieben der Religion in ihrem Leben eine grosse Bedeutung zu. Die Bedeutung der persönlichen Religiosität wird dann als ausgeprägt oder stark bezeichnet, wenn der Patient aktives Mitglied einer religiösen Gemeinschaft ist, deren Veranstaltungen er regelmässig besucht (3) oder wenn die Auswirkungen seines praktizierten Glaubens (z.B. durch Müssen in einem Orden) in der Lebensgestaltung sichtbar werden.

Zwei Patientinnen leben vor der Erkrankung in einem religiösen Orden, drei in einer Bibelschule, drei weitere in einer christlichen Wohngemeinschaft mit.

TFC = traditionelle Freikirche, CFC = Charismatische Freikirche

Religiosität II

- Religiöse Erziehung: nicht signifikant
 - 12 Patienten (28 %) – keine religiöse Erziehung
 - 14 Patienten (33 %) – regelmässiger Gottesdienstbesuch in der Kindheit und Jugend
 - 13 Patienten (30 %) – mässiger kirchlicher Einfluss
 - 4 Patienten: k.A.
 - 13 der 31 Patienten (41 %), die der Religion im Leben eine grosse Bedeutung zuschrieben, hatten nach eigenen Angaben auch eine religiöse Erziehung erhalten
- Ich-syntone Religiosität:
 - 23 der untersuchten Patienten (53.5%) zeigten neben dem Wahn Anzeichen einer ich-syntonen Religiosität, die mit der umgebenden Kultur der religiösen Gemeinschaft übereinstimmte.

www.seminare-psi.ch

Selbstschädigende Handlungen (n = 10)

Art der selbstschädigenden Handlung (Beispiele)

Suizidversuch aufgrund der Überzeugung, als Jesus nahe bei Gott zu sein.

Aufschneiden der Pulsader als Opfergabe für Gott.

Die dämonischen Stimmen hätten dem Patienten befohlen, sich mit der Axt in die Hand zu hacken.

Die Patientin will mit einem Sprung aus dem Fenster dem wiederkehrenden Gott Jehova entgegengehen.

Suizidversuch aufgrund der Überzeugung, durch einen verpassten Auftrag von Gott verurteilt zu sein.

Durchführen von gesundheitsschädigenden Ritualen, um sich von der "Verfluchung" durch Salas zu befreien.

Fasten bis zu 30 Tagen

In diesem Sample keine spezifischen Selbstverletzungen wie Autokastration oder Enukleation des Auges aus religiösen Gründen – in der Literatur aber beschrieben.

Auffälliges Verhalten (n = 13)

Beispiele

Halten von Vorträgen am Arbeitsplatz über das Strafgericht Gottes.

Die Patientin sei in einer Evangelisationsveranstaltung auf den Boden gestürzt, habe am ganzen Körper gezittert und nach Jesus geschrien.

Die Patientin habe im Gottesdienst ihrer Gemeinde Hallelujahsungen als prophetische Rede weitergegeben.

Die Patientin habe in der Öffentlichkeit mit nacktem Oberkörper ihre Sünden geschildert.

Die Patientin beschreibe in der Öffentlichkeit Jesus als ihren Ehemann und habe immer wieder mit Stolz auf ihren von Jesus erhaltenen Ehrentitel gezeigt.

Prelligen auf einer befahrenen Autostrasse.

Nächtliche Segnung von schlafenden Mitbewohnern als Engel Gabriel.

Sexuell auffälliges Verhalten in der Öffentlichkeit mit Männern, die für Engel gehalten werden.

Verbarnkennung des Hauses zur Abwehron von Satan.

www.seminare-psi.ch

Help-seeking Behavior und Compliance

- Suche nach religiösen Formen der Therapie (Heilungsgebiete, Exorzismus)
 - 15 Patienten (34.9%) äusseren die Überzeugung einer dämonischen Verursachung ihrer Erkrankung. Dabei wurden religiöse Dämonen einer dämonischen Verursachung ebenfalls von Patienten beschrieben, die Religion in ihrem Leben als nicht bedeutend bezeichneten.
 - 7 Patienten (16.3%) unterzogen sich einem "Befreiungsdienst" oder einem "Exorzismus".
- Medikamenten-Compliance und religiöser Wahn:
 - Bei 15 Patienten (34.9%) hatte das religiöse Wahnerleben einen Einfluss auf die Medikamenten-Compliance. Dieser Einfluss kam gehäuft dadurch zum Ausdruck, dass Patienten das Erleben im Wahn als religiöses Erleben deuteten und daher eine medikamentöse Therapie ablehnten.

www.seminare-psi.ch

Archetypen religiöser Wahnideen

Generell	Religiös
Erleuchtung	Gottesserscheinung
Dichotomie Gut-Böse	Gott – Satan
Verfolgung (Mobbing)	„Geistlicher Kampf“
Bannen von Bösem	Göttlicher Schutz
Botschaft weitergeben	Mission
Symbolische Hinweise	Göttliche Zeichen
Sexuelle Themen	Anfechtung / Liebe

www.sonnenhalde.ch


Religiöse Wahnthemen

POSITIVE	NEGATIVE
Prophetie	Verdammnis
Mission	Gebundenheit
Opfer	Fluch
Vision	Totengeister
Schwangerschaft	Dämonen

www.sonnenhalde.ch


- Psychodynamik:
Vier Funktionen des rel. Wahns**
1. Interpretation (kognitive Einordnung) der bedrohlichen Erlebnisse.
 2. Integration in einen grösseren Sinnzusammenhang (Begreifen der Welt).
 3. Entlastung von Schuld oder inakzeptablen Strebungen durch „Desegolifizierung“.
 4. Wunsch Erfüllung / Bedeutung durch das wahnhaft Erleben.
- www.sonnenhalde.ch

- a) Interpretation der Erlebnisse**
- Versuch, die bedrohlichen Störungen des Ich-Bewusstseins durch Interpretation zu begreifen, kognitiv einzuordnen.
 - „Die Phänomene, die nicht in das eigene Selbst- und Weltbild integriert werden können, drängen schmerzhaft nach einer Interpretation.“
 - Beispiel: „Stromschläge im Körper“ sind „dämonische Angriffe“ als Strafe für frühere Verfehlungen und als Mittel zur Sühne für die Sünden der Menschheit. - „Ich muss meinen Leib als Opfer darbringen.“
- www.sonnenhalde.ch

- b) Grösserer Sinnzusammenhang**
- 
- Kosmischer Weltzusammenhang
 - Kampf der geistigen Mächte (Dämonen gegen Engel)
 - Erfüllung von apokalyptischen Weltuntergangs-Szenarien
- www.sonnenhalde.ch

- Fallvignette: Kampf und Sühne**
- Eine 35-jährige Frau hat eine lange spirituelle Suche hinter sich, die sie für längere Zeit in einen indischen Ashram und in buddhistische Klöster führte. Nun ist sie zum katholischen Glauben zurückgekehrt.
 - Sie fühlt sich von „Stromschlägen“ geplagt, die sie als Auswirkungen des „Kundalini“ erlebt.
 - Seit ihrer Rückkehr zum Glauben sei in ihr ein ständiger Kampf zwischen den guten Kräften und den bösen Geistern von damals. Sie müsse sich mit aller Macht gegen die dämonische Macht wehren.
 - Dabei würde ihr vor allem die Zuwendung durch Seelsorger helfen, die ihre Überzeugung teilen und sie in diesem Kampf unterstützen würden. Einer dieser Seelsorger habe ihr in Bezug auf die von ihr erlebten Stigmata gesagt (ein rotes M in der Handinnenfläche = „Maria“), dass sie die Lasten früherer Generationen trage und die „Sühneseele“ für früher verübte Sünden sei.
- www.sonnenhalde.ch



- c) Externalisierung ich-dystoner Regungen**
- 
- Wandmalerei im Kloster Rila / Bulgarien
- Negativ bewertete und schuldhaft empfundene aggressive oder sexuellen Regungen werden externalisiert oder „desegolifiziert“.
 - Die Vorstellung von der Beeinflussung oder „Besessenheit“ durch Dämonen oder den Teufel entlastet von Eigenverantwortung.
 - Die als bedrohlich empfundenen Regungen werden dem eigenen Ich aberkannt und stattdessen dämonischen Einflüssen zugeschrieben.
- www.sonnenhalde.ch

- d) Wunsch Erfüllung / Bedeutung**
- 
- Liebe, sexuelle Erfüllung, partnerschaftliche Harmonie, Schwangerschaft (wie Maria) etc.
 - Bedeutung: wichtige Rolle, Prophetin, Mission, Opfer für die Welt, Rettung der Welt.
- www.sonnenhalde.ch

